Realschule Am Stadtpark

Städt. Realschule
Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan Französisch

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

3 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern und Exkursionen

5 Entscheidungen zum Unterricht

5.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

5.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

5.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

5.3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

5.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

5.3.3 Bewertungskriterien (Kompetenzen)

5.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

5.4 Lehr- und Lernmittel

5.4.1 Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

5.5 Verzeichnis der Medienkompetenzvermittlung

5.6 Unterrichtsvorhaben zum Individuellen Lernen (Beispiel Stufe 7)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Realschule Am Stadtpark (RAS) ist eine weiterführende Schule in Leverkusen-Wiesdorf. Sie ist derzeit von der 5. bis 10. Klasse fünfzügig organisiert. Aktuell besuchen etwa 850 Schülerinnen und Schüler die Schule und es gibt 30 Regelklassen sowie drei Internationale Vorbereitungsklassen.
77 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten insgesamt an der RAS. Das Französischkollegium besteht aus vier Lehrer:innen. (Stand März 2025)

Seit dem Schuljahr 2022/23 greift die veränderte **die veränderte Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe 1 (APO-S I, § 15, Abs.2):**
Die Schüler:innen können sich ab Klasse 7 für Französisch als Wahlpflichtfach entscheiden oder aber ein anderes Wahlpflichtfach wählen. Grundlage des Französichunterrichts ist der Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1 in NRW aus dem Jahr 2021.

Zurzeit wird Französisch in der Jahrgangsstufe 7 mit zwei Wochenstunden und in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 mit jeweils drei Wochenstunden (jeweils à 60 Minuten) unterrichtet.

2. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist die individuelle Förderung im Fachunterricht als eines der Ziele der Schule festgehalten. Dementsprechend spielen Unterrichtsvorhaben zum individuellen Lernen zusätzlich zu den vom Lehrwerk vorgegebenen Aufgaben eine wichtige Rolle. Ein Beispiel für ein solches Unterrichtsvorhaben findet sich am Ende dieses schulinternen Lehrplans.

3. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch an der Realschule Am Stadtpark ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.
In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die gelungene Kommunikationen im persönlichen und beruflichen Umfeld ermöglicht und die auch auf den Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe vorbereitet und dort erweitert und vertieft wird.
Gemäß dem Schulprogramm der Realschule Am Stadtpark trägt das Fach Französisch dazu bei, die Schülerinnen und Schüler umfassend auf das Leben nach

der Schule vorzubereiten und ihnen neben der fachlichen Bildung wichtige personale und soziale Kompetenzen zu vermitteln.
Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht an unserer Realschule sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.
Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung, insbesondere zur Wahl der 2. Fremdsprache erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

4. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern und Exkursionen

Zur praktischen Anwendung des Gelernten und zur Motivation der Schülerinnen und Schüler organisiert die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr für die Französischkurse der Stufen 9 und 10 eine Fahrt nach Liège oder nach Brüssel. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.
Außerdem bieten die Französischlehrkräfte der Realschule Am Stadtpark interessierten Lernenden die Vorbereitung und Teilnahme an der DELF-Prüfung am Institut Français in Köln an.

5. Entscheidungen zum Unterricht

5.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die Übersicht bezieht sich auf das Lehrwerk „A toi“, Bd. 1-3, Cornelsen Verlag. Die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 werden ergänzt, sobald Band 4 des Lehrwerks vorliegt. Erklärung der Abkürzungen: IKK = Interkulturelle Kommunikative Kompetenz, TMK: Text- und Medienkompetenz. Die in rot geschriebenen Passagen beziehen sich auf die im Medienkompetenzrahmen geforderten Kompetenzen (siehe Verweis auf die entsprechenden Unterrichtsvorhaben im Medienkompetenzrahmen unter Punkt 5.5).

Unterrichtsvorhaben 7.1 *C’est parti !* (ca. 24 U-Std.) **À toi ! 1 Unité 1**	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen:** zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich geben **IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: die eigene Person, Identität, Freizeit **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale **Orthografie:** grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen **TMK: <u>Ausgangstexte</u>:** Filme, Dialoge, Foto-Text-Kombinationen; **<u>Zieltexte</u>:** Dialoge
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, z.B. anhand von Rollenkarten, Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen	
Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennen, Akzente, Apostrophe kennen lernen **Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung** **Lernaufgabe: Begrüßungs- und Kennlerngespräche zwischen Jugendlichen im Rollenspiel führen**	

Unterrichtsvorhaben 7.2 *Bonjour de Paris* (ca. 24 U-Std.), *À toi !* 1 Unité 2 und Module A	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** sich und jemand anderen vorstellen und Auskünfte über sich und andere geben **Schreiben:** sich in einer Nachricht vorstellen **Lesen:** erste Nachrichten französischer Jugendlicher lesen und verstehen **Hör-/Hörsehverstehen**: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen u.verstehen **IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln*: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant u. geschlechtersensibel begegnen und das eigene Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen;3 aktuelle französische Sänger/innen und Songs über Paris kennenlernen	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Identität, Wohnort **Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, erste Buchstaben-Laut-Zuordnungen, *ç cédille*, das französische Alphabet kennen **Aussprache und Intonation:** *liaison* **Orthografie: Orthografie:** Apostroph **Grammatik:** das Verb *être*, unbestimmter und bestimmter Artikel, das Nomen im Singular und Plural **TMK:** Ausgangstexte: Chat, Nachricht, Film, Anzeige, Sprachnachricht; Lieder; Zieltexte: Dialog, Textnachricht/Brief Internetrecherche Online-Stadtplan (S. 36)
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, Wohnort benennen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z. B. anhand von Rollenkarten, führen; Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, erste Aussagen zu den Klassenkameraden **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: E-Mail, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben:** Vorstellung der eigenen Person und anderer im Rollenspiel (A), in einer Textnachricht (B)	
Unterrichtsvorhaben 7.3 *Dans le quartier Bastille* (ca. 24 U-Std.), À toi ! 1 Unité 3 und Module B	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; ein erstes Einkaufsgespräch führen; im Unterricht auf Französisch kommunizieren **Schreiben:** persönliche Texte adressatengerecht verfassen **IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; eine französische Boulangerie und Patisserie-Köstlichkeiten kennenlernen	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung; Wohnort, Bäckerei; Einkaufssituation; Klassenraumfranzösisch **Aussprache und Intonation:** *liaison* **Grammatik**: Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf -er, **TMK:** Ausgangstexte: kürzere narrative Texte; Textnachrichten, Lieder, Fotos mit Legenden, Film; Zieltexte**:** Dialog, E-Mail oder Rap gezielte Vokabelrecherche zu « chausson aux pommes » im Online-Wörterbuch + Ergebnis bewerten
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Wohnort oder Wohnviertel vorstellen, sich nach der Schule verabreden; Aufforderungen im Unterricht verstehen, Fragen stellen und reagieren Themenwortschatz Stadt ***Leistungsüberprüfung:*** *Schreiben: E-Mail, Hören, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik* ***Lernaufgaben:*** *A: seinen Wohnort vorstellen (E-Mail); B: Verabredung mit Freunden zu einer gemeinsamen Freizeitaktivität nach der Schule (Dialog)*	

Unterrichtsvorhaben 7.4 ***Ma famille*** (ca. 20 U-Std.), À toi, Unité 4	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **Sprachmittlung:** verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient **IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; die Gebärdensprache kennenlernen; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität; erste Einblicke in das Leben einer frankophonen Region: Frankreich und sein Überseedépartement La Guadeloupe kennen **Aussprache und Intonation:** Liaison, geschlossenes und offenes ‚*e*' **Orthografie:** „*œ*" **Grammatik:** Possessivbegleiter im Singular, das Verb *avoir,* die Frage mit *qui* **TMK:** Ausgangstexte: persönliche Sprachnachricht, kürzere narrative Texte, Magazinseiten, Interview, Filmsequenzen, Fotoboard und Legenden, Hörnachrichten; Zieltexte: Steckbrief, Präsentation über die eigene Familie / eine Fantasiefamilie und die Haustiere Fotos von Personen datenschutzkonform verwenden (Methodes et stratégies 4.2)
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie, Familienmitglieder benennen, das Alter angeben und nach dem Alter fragen, Haustiere benennen und erste Eigenschaften benennen Themenwortschatz Familie das Verb *avoir* *il / elle s'appelle und ils / elles s'appellent* die Possessivbegleiter *mon, ma, mes / ton, ta, tes / son, sa, ses* die Frage mit *Qui … ?* **Leistungsüberprüfung**: Sprachmittlung, Schreiben: Textnachricht; verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Schreiben; Alternativ: mündliche Kommunikationsprüfung **Lernaufgaben**: Sich und seine Familie in einer Filmbotschaft vorstellen (A); Sich und seine Familie in einem Leserbrief vorstellen und über die Beziehungen sprechen (B)	
Verben auf *-er* der Imperativ *je voudrais …* **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: E-Mail, Hören, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben:** A: seinen Wohnort vorstellen (E-Mail); B: Verabredung mit Freunden zu einer gemeinsamen Freizeitaktivität nach der Schule (Dialog)	

Unterrichtsvorhaben 7.5 *Mes hobbys* (ca. 8 U-Std.) A toi, Module C	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **IKK:** *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung **Grammatik**: *aimer, detester, adorer, preferer + infinitif / aimer, detester, adorer, preferer + article+nom* **TMK:** Ausgangstexte: Steckbriefe; Chat; Zieltexte**:** Dialog
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Vorlieben und Interessengebiete sowie Abneigungen benennen und andere danach befragen **Lernaufgabe:** Sich zu Vorlieben und Abneigungen in einem Gespräch austauschen; ggf. Verknüpfung und Anbindung/Ausbau mit anderen Themen (s. UV 7.1-7.4)	

Unterrichtsvorhaben 7.6 *Ma chambre et moi* (ca. 20 U-Std.) À toi, unité 5	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermitteltem Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen:** ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben **Schreiben:** sein Zimmer vorstellen; auf eine Umfrage reagieren **IKK*:*** interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken **TMK:** Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnen, Umgang mit Vielfalt, Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung **Aussprache und Intonation:** g vor i,e versus g vor a,o,u **Orthografie:** Apostroph *ne/n'* **Grammatik:** Verneinung, Präpositionen + zusammengezogener Artikel mit *de* **TMK:** Ausgangstexte: Telefonat, Filmsequenz, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Lieder, Persönlichkeitstest, Zieltexte**:** Dialog am Telefon, Brief oder Präsentation oder Film Foto hochladen und Text am PC schreiben → automatische Rechtschreibkorrektur verwenden Mini-tâche (Onlineumfrage S. 82), einen Text für eine Internetseite verfassen
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Zimmer und Wohnung beschreiben, etw. in der Wohnung suchen, beschreiben, wo sich etwas befindet, seine Meinung nennen und etwas begründen **Leistungsüberprüfung**: Hörverstehen, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Schreiben: Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung **Lernaufgaben: A:** in einem Dialog etwas in einem Zimmer suchen/nach Dingen fragen; **B:** auf eine Umfrage mit einer E-Mail reagieren und sein Zimmer beschreiben (unter Verwendung von digitalen Hilfe-Tools)	

Unterrichtsvorhaben 7.7 *Fêtes et traditons* (ca. 6 U-Std.) À toi, Module D	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen **Sprachmitteln:** die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben **IKK:** Soziokulturelles Orientierungswissen: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität, Traditionen und Kulturen **TMK:** Ausangstexte: Kalender, Rezept, Comic
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Feste und Traditionen und Jahreskalender in Frankreich kennen **Lernaufgabe:** eigene Feste und Traditionen mit denen des Kalenders vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen	

Unterrichtsvorhaben 8.1 Joyeux anniversaire ! (ca. 18 U-Std.), À toi ! 2 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** die eigene Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben **Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen **Sprachmittlung:** verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden **TMK:** Texten die Gesamtausgabe, Hauptaussage und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich, kulturelle und soziale Aspekte: Geburtstag feiern in Frankreich, Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: die eigene Person (Familie, Vorlieben, Besonderheiten, Charakter), Identität, Freizeit(-aktivitäten) **Grammatik:** die Verben *acheter* und *faire*; *faire* und der zusammengezogene Artikel mit *de* **Lexik:** die Monate, das Datum und die Wochentage **Aussprache und Intonation:** die Nasale [ɑ̃], [ɔ̃] und [ɛ̃] und die Laute [y], [i] und [ɥ]; flüssig sprechen üben **TMK:** Ausgangstexte: Rap, Film, Foto-Text-Kombination, Lied, Einladung, Chat; Zieltexte: Einladung (zu einer Feier), Dialog (mit Geschenkvorschlägen), einen Rap mit dem Smartphone aufnehmen
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: nach dem Geburtstag fragen und sagen, wann man Geburtstag hat; das Datum, die Monate und Wochentage kennenlernen und verwenden, über Aktivitäten und Geschenke/Preise sprechen; die eigene Meinung äußern; Vorschläge machen	
- das Fragewort Quand…? □ C'est quand, ton anniversaire ? Mon anniversaire, c'est le… **Leistungsüberprüfung**: Schreiben: Einladung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben**: eine Einladung zu einer Feier schreiben (A), sich mit jemandem über ein Geschenk unterhalten (B)	- die Zahlen bis 100 - je trouve que - on pourrait
Unterrichtsvorhaben 8.2 Mon collège et moi (ca. 22 U-Std.) ,À toi ! 2 Module A und Unité 2	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben **Hör-/Hörsehverstehen**: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Schulalltag in Frankreich, Einblicke in das französische Schulsystem **Lexik:** Themenwortschatz Schule, sich vorstellen (Familie, Vorlieben, Besonderheiten, Charakter) **Grammatik:** die Frage mit Fragewort und *est-ce que*; die Possessivbegleiter im Plural; die Mengenangaben mit *de* **TMK:** Ausgangstexte: Steckbrief, Film, Tagebucheintrag,

Kontext der Gesamtaussage einordnen; auf die Gestaltung eines Textes achten **Hör-/Hörsehverstehen**: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen **IKK:** die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen [und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln] **TMK**: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	Kommentare (auf Webseite); Zieltexte: Steckbrief, Dialog, Kommentar gezielte Vokabelrecherche (hier: zu Personen, die am collège arbeiten)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: das französische Schulwesen kennenlernen, Personen und Orte in einer Schule benennen, den eigenen Stundenplan beschreiben; sich mit jemandem über den Schultag und die Schulfächer unterhalten; sagen, was man an seiner Schule gut oder schlecht findet; seine Meinung äußern; sich einem/einer Austauschpartner/-in vorstellen
Sprachenvergleich: die Namen der Schulfächer mithilfe anderer Sprachen erschließen
Wortschatz: Wörter in Paaren lernen

Leistungsüberprüfung: Schreiben: Kommentar, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
Lernaufgaben: sich mit jemandem über seinen Schultag unterhalten (A), einen Kommentar über seine Schule schreiben (B)

Unterrichtsvorhaben 8.3 Qu'est-ce qu'on fait ? (ca. 22 U-Std.)
À toi ! 2 Module B und Unité 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	**IKK:** die Uhrzeit; Sehenswürdigkeiten in Paris, Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnort; Freizeitgestaltung; Aktivitäten; Hobbys; Familie, Freundschaft, Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag, Telefonnummern in Frankreich **Aussprache und Intonation:** die *liaison* bei der Angabe der Uhrzeit, Wortschatz: regelmäßiges Üben **Lexik:** Themenwortschatz Freizeitaktivitäten und Verabredungen **Grammatik**: die Verben *aller*, *pouvoir* und *vouloir*; der zusammengezogene Artikel mit *à* **TMK:** Ausgangstexte: Rap, Werbung, Dialog, kürzere narrative Texte; Textnachrichten/Chat, Lied, Fotos, Film; Zieltexte**:** Dialog, SMS/Textnachricht, Rap

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: über Freizeitaktivitäten/-gestaltung sprechen, sich mit anderen verabreden: sagen, wohin man wann gehen möchte, auf eine Einladung reagieren: eine Einladung absagen, Bedauern ausdrücken, (neue) Vorschläge machen
Leistungsüberprüfung: Schreiben: Einladung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, alternativ: Sprechen: Rollenspiel
Lernaufgaben: sich mit anderen verabreden (A), auf eine Einladung reagieren (B)

Unterrichtsvorhaben 8.4 Ma chanson préférée (ca. 10 U-Std.) À toi ! 2 Module C	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **IKK:** in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln **TMK**: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** frankofone Sänger/-innen kennenlernen **Aussprache und Intonation:** typische französische Füllwörter verwenden **Grammatik:** das *futur composé* **TMK:** Ausgangstexte: Präsentation, Songs; Zieltexte: Präsentation des eigenen Lieblingslieds **SLK:** Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: eine Präsentation lesen/hören, eine eigene Präsentation erstellen und vortragen - das futur composé Sprechen: der „Kniff mit dem Knick **Leistungsüberprüfung:** Präsentation des eigenen Lieblingslieds erstellen und vortragen; Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik	

Unterrichtsvorhaben 8.5 Qu'est-ce qu'on mange ? (ca. 18 U-Std.), À toi ! 2 Unité 4	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	**IKK:** die Kantine am französischen *collège*; Essgewohnheiten in Frankreich und der frankofonen Welt **Aussprache und Intonation:** die eigene Sprechweise lebendiger gestalten, typische französische Abkürzungen verwenden **Lexik:** Themenwortschatz: Essen; eine persönliche Vokabelliste erstellen, Wörter in Gruppen ordnen **Grammatik:** *il faut* + Nomen und Teilungsartikel, die Verben *prendre und mettre,* weitere Mengenangaben mit *de*; Verneinung **Sprachmittlung:** Wörter umschreiben **MK:** ein Video von der Szene „A table" drehen, der Klasse präsentieren und darüber diskutieren, welches am besten gefällt
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: in einer Sprachmittlung Lebensmittel umschreiben; ein Gespräch am Esstisch führen: sagen, was das eigene Lieblingsessen ist, sagen, was man (nicht) gerne isst, Speisekarten und Rezepte verstehen Sprachenvergleich Dt./Frz./Sp./Eng.,Wortschatz: eine persönliche Vokabelliste erstellen, Wörter in Gruppen ordnen **Leistungsüberprüfung:** Sprechen: Rollenspiel am Esstisch, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, alternativ: Sprachmittlung **Lernaufgaben:** in einer Sprachmittlung Lebensmittel umschreiben (A), ein Gespräch am Esstisch führen (B)	

Unterrichtsvorhaben 8.6 En cours de français (ca. 4 U-Std.), À toi ! 2 Module D	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	**Lexik:** Themenwortschatz: Unterrichtsvokabular **Grammatik:** *il faut* + Infinitiv **TMK:** Ausgangstexte: Unterrichtsszenen; Zieltexte: Rollenspiel Unterrichtsszene
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: sich im Unterricht verständigen, **Schreiben**: typische französische Abkürzungen verwenden **Leistungsüberprüfung:** Rollenspiel Unterrichtsszene	

Unterrichtsvorhaben 8.7 C'est les vacances (ca. 20 U-Std.) À toi ! 2 Unité 5	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	**IKK:** Ferien in Frankreich und in der Frankofonie (Guadeloupe, Tunesien) **Lexik:** Ferienaktivitäten und Ferienorte **Grammatik:** Demonstrativbegleiter, *passé composé* **TMK:** Ausgangstexte: Chat, Wettervorhersage, Postkarte/Nachricht; Zieltexte: Postkarte/Nachricht eine Cyber-Rallye durch Blois und das Schloss Chambord machen Internetrecherche zu weiteren Aktivitäten in Paris und Guadeloupe
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: über die Ferien sprechen, eine Postkarte/Nachricht schreiben: über das Wetter reden, über Ferienaktivitäten zu sprechen, beschreiben, was man in den Ferien gemacht hat Sprechen: einen Sprechfächer verwenden Hören: sich Notizen machen Schreiben: einen Text mithilfe von Zeitangaben strukturieren Wortschatz in zusammenhängenden Wendungen lernen **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: Postkarte/Nachricht, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben:** über die Ferien sprechen (A), eine Postkarte/Nachricht schreiben (B)	

Unterrichtsvorhaben 8.8 Un peu de poésie (ca. 6 U-Std.) À toi ! 2 Module E	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **(kreatives) Schreiben:** eigenständig Texte in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen **TMK**: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** ein Gedicht eines frz. Autors (Jacques Prévert) kennenlernen **TMK:** Ausgangstexte: Gedicht; Film; Zieltexte**:** Gedicht
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: das Gedicht *Déjeuner du matin* von Jacques Prévert lesen, sehen und hören, selbst ein Gedicht nach dem Modell von Préverts Text verfassen - eine individuelle Wortschatzliste erstellen - ein Online-Pad verwenden (kollaboratives Arbeiten) **Lernaufgabe:** ein Gedicht schreiben (kreatives Schreiben)	

Unterrichtsvorhaben 9.1 La francophonie en Europe (ca. 20 U-Std.), À toi ! 3 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; die eigene Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Leseverstehen:** klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen **Sprachmittlung:** verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient; Sprachmittlung zielgerichtet anwenden **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden **TMK:** Texten die Gesamtausgabe, Hauptaussage und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** Einblicke in frankofone Länder und Städte in Europa; kulturelle und soziale Aspekte: sagen, welchen Ort man besuchen möchte, und begründen, warum; seine Lieblingsorte nennen; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: seinen Tagesablauf beschreiben **Grammatik:** die Relativsätze mit *qui* und *où*, die Stellung der Adjektive, die reflexiven Verben (im Präsens und *passé composé*, die Verben auf *-ir* (Typ *ouvrir*) **Lexik:** Themenwortschatz: Wegbeschreibung, die Ordnungszahlen **Aussprache und Intonation:** mit digitalen Medien das Sprechen trainieren **TMK:** Ausgangstexte: Film, Foto-Text-Kombination, Internetseite, Flyer; Zieltexte: Steckbrief, Antwortnachricht, eine Präsentation als Video auf dem Handy aufnehmen **SLK:** Strategien zur Worterschließung
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: Sprechen: ein französischsprachiges Land in Europa vorstellen; Hörsehverstehen: eine französischsprachige Hauptstadt näher kennenlernen; Hörverstehen: eine Wegbeschreibung verstehen; Schreiben: seinen Tagesablauf beschreiben; Lesen: Informationen zu einem traditionellen Fest verstehen; Mediation: Informationen über frankophone Stars auf Deutsch wiedergeben	
Schreiben: einen Text mithilfe von Zeitadverbien strukturieren Sprachenvergleich: Varietäten des Französischen Sprachmittlung: Wörter erschließen **Leistungsüberprüfung**: Sprechen: ein Land vorstellen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben**: eine Präsentation über ein Land halten (A), in einer Nachricht seinen Alltag beschreiben (D)	

Unterrichtsvorhaben 9.2 Les records de France (ca. 4 U-Std.), À toi ! 3 Module A	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben **Hör-/Hörsehverstehen**: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; auf die Gestaltung eines Textes achten **Hör-/Hörsehverstehen**: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen **IKK:** die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen [und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln] **TMK**: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** beeindruckende Rekorde in Frankreich kennenlernen **Lexik:** die Zahlen über 100 **Grammatik:** der Superlativ des Adjektivs **TMK:** Fotos, kürzere narrative Texte
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: über Rekorde in Frankreich sprechen, die Zahlen über 100 kennenlernen **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: Rekorde vorstellen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik	
Unterrichtsvorhaben 9.3 *La vie de tous les jours* (ca. 24 U-Std.), À toi ! 3 Unité 2 + Module B	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Hör-/Hörsehverstehen**: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen	**IKK:** Familienleben in Frankreich; berühmte französische Geschwisterpaare; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Aktivitäten, Familie, Freundschaft, Umweltschutz, Konsum, Nachhaltigkeit **Lexik:** Themenwortschatz: Streitgespräch und Umweltschutz; Gesten als Gedächtnisstützen nutzen **Grammatik**: direkten Objektpronomen *le*, *la*, *les*; das Verb *écrire*; die regelmäßigen Verben auf *-re* (Typ *attendre*); die Objektpronomen *me*, *te*, *nous*, *vous* **TMK:** Ausgangstexte: Fotos, Artikel, Film, Dialog, Internetseite, Comic, Lied, Test; Zieltexte**:** Kommentar, Gebrauchsanweisung, Dialog, Umfrage

Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen **TMK:** Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (mit Online-Tools Texte kollaborativ schreiben und korrigieren)	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: über Familienleben in Frankreich sprechen; ein Streitgespräch führen: seine Meinung sagen, Vorschläge machen, sich einigen; Ratschläge zu einem Familienproblem geben; sich über (s)eine Familie austauschen; über Umweltschutz, Konsum und Nachhaltigkeit sprechen Schreiben: einen Text überarbeiten und Wiederholungen vermeiden, Sprechen: Gesten als Gedächtnisstützen nutzen **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: Kommentar, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, alternativ: Sprechen: Streitgespräch **Lernaufgaben:** ein Streitgespräch führen (B), auf eine Nachricht reagieren / einen Kommentar schreiben (C), eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse zusammenfassen	
Unterrichtsvorhaben 9.4 Un échange scolaire (ca. 18 U-Std.), À toi ! 3 Unité 3	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **Hörverstehen:** klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprachmittlung:** Gegenstände und kulturelle Unterschiede unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien erklären **IKK:** in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; interkultureller Vergleich; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln **TMK**: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissen zu den Aussagen der jeweiligen Texte mündlich oder schriftlich Stellung beziehen	**IKK:** Schüleraustausch Frankreich-Deutschland, das französische Schulsystem, typische französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten im interkulturellen Vergleich **Grammatik:** die Verben *devoir* und *lire*, das Adjektiv *nul*, der Relativsatz mit *que*, die indirekte Rede und Frage: *il/elle dit que, il/elle demande si, il/elle veut savoir si* **Lexik:** Themenwortschatz Schule, Wörter umschreiben, eine persönliche Vokabelliste erstellen **Aussprache und Intonation:** mit digitalen Medien das Sprechen trainieren **TMK:** Ausgangstexte: Schaubild, Fotos, Textnachrichten, Film, Artikel, Durchsagen, Interview; Zieltexte: Antwortnachricht/E-Mail **SLK:** Strategien zur Strukturierung von Texten im Schreibprozess
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: über seine Pläne nach dem Schulabschluss sprechen, seine Schule vorstellen, unbekannte Wörter umschreiben, Gegenstände beschreiben, seine Meinung zu den Notensystemen äußern, Durchsagen in einem *collège* verstehen, ein Interview verstehen, französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten erklären, Sprachenvergleich: die indirekte Rede; *faux amis*, Wortschatz: eine individuelle Wortliste mithilfe eines Online-Wörterbuchs erstellen **Leistungsüberprüfung**: Schreiben: Nachricht; Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben**: eine Nachricht schreiben und seine Schule präsentieren (A), Gegenstände beschreiben (B), seine Meinung zu den Notensystemen äußern	

Unterrichtsvorhaben 9.5 Parler des activités (ca. 4 U-Std.), À toi ! 3 Module C	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen **Schreiben:** persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen **TMK**: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen) **SLK:** die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.	**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung **Lexik:** Themenwortschatz: Aktivitäten; Strukturwörter in Texten **Grammatik:** das *passé composé,* frequente Formen des *imparfait* **TMK:** Ausgangstext: Textnachrichten/Chat; Zieltext: Textnachricht/E-Mail/Chatnachricht
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: berichten, was man am Wochenende gemacht hat; beschreiben, wie es war; über Taschengeld und einen Nebenjob sprechen **Leistungsüberprüfung:** Schreiben: Nachricht; Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik**, Lernaufgaben:** eine Nachricht schreiben und erzählen, was man am Wochenende gemacht hat	
Unterrichtsvorhaben 9.6 Bienvenue au Québec (ca. 20 U-Std.), À toi ! 3 Unité 4	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen auch digital gestützt darbieten **Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen **Hörverstehen:** klar artikulierten auditiv in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **Sprachmittlung:** Kernaussagen klar strukturierter schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern **Hörsehverstehen**: Filmsequenzen sehen und verstehen	**IKK:** erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte **Lexik:** Themenwortschatz: Geografie **Aussprache und Intonation:** mit digitalen Medien das Sprechen trainieren **Grammatik:** das Verb *venir*, *venir de* + Länder- und Städtenamen, die Verben auf -ir (Typ *sortir*), *ne… pas encore, ne… personne*, die Adverbien auf *-ment*, das Adjektiv *beau* **TMK:** Ausgangstexte: Fotos, Karte, Präsentation, Prospekt, Magazinartikel, Interview, Internetseite/Anleitung, Film; Zieltexte: Präsentation, kurzer Artikel

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: über die Geografie eines Landes oder einer Region sprechen; sagen, woher man kommt; einen Prospekt über Quebec lesen und verstehen; eine Spezialität seines Landes vorstellen; Sprachenvergleich: Wörter und Aussprache im *français québecois* Sprachmittlung: sich Notizen machen Hören: selektives Hörverstehen **Leistungsüberprüfung:** Sprechen: Präsentation, Schreiben: kurzer Artikel, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik **Lernaufgaben:** eine Region in Quebec präsentieren (A), einen kurzen Artikel über eine Spezialität seiner Region schreiben (C)	
Unterrichtsvorhaben 9.7 Ma vie en ligne (ca. 8 U-Std.), À toi ! 3 Module D	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**
Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** sich argumentierend an Gesprächen beteiligen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen auch digital gestützt darbieten **IKK:** ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden **TMK:** Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	**IKK:** Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke **Lexik:** soziale Medien **Aussprache und Intonation:** mit digitalen Medien das Sprechen trainieren, Unterschied in der Aussprache von Wörtern im Englischen und im Französischen **Grammatik:** das Verb *voir* **TMK:** Ausgangstexte: Film, Magazinartikel; Zieltexte: Dialog, Präsentation gezielte Internetrecherche zu Internet-Stars eine digitale Präsentation über seinen Lieblingsstar erstellen Eine digitale Präsentation erstellen: Tipps für die Nutzung von PowerPoint (Kapitel: Méthodes et stratégie)
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Unterrichtliche Umsetzung: eigene Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken reflektieren und versprachlichen, Informationen von Mitschülerinnen und Mitschülern einholen und auswerten, französische Internetstars kennen, einen Star vorstellen - das Verb *voir* Sprachenvergleich: englische Lehnwörter im Französischen	

Leistungsüberprüfung: Sprechen: Präsentation, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgaben: einen Star vorstellen

5.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.
Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.
Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.
Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.
Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.
Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.
Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

5.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen der folgenden Ausführungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I Französisch in Kap. 3 „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“.

5.3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich Schriftliche Arbeiten zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 5.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,

- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der mündlichen Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).
Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	***Anzahl***	***Dauer (in Unterrichtsstunden)***
7	**6**	**bis zu 45 Minuten**
8	**5**	**45 – 60 Minuten**
9	**4**	**1 (60 Minuten)**
10	**4**	**1,5 (90 Minuten)**

In den Jahrgangsstufen 7-8 werden bei der Ermittlung der Zeugnisnote die schriftlichen Leistungen zu 50% und die sonstigen Leistungen im Unterricht zu 50% berücksichtigt.
In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden bei der Ermittlung der Zeugnisnoten die schriftlichen Leistungen zu 40% und die sonstigen Leistungen zu 60% berücksichtigt.

Bei den schriftlichen Klassenarbeiten wird die Bewertung im Normalfall folgendermaßen vorgenommen:

100 – 96%	sehr gut
95 – 86 %	gut
85 – 71 %	befriedigend
70 – 50 %	ausreichend
49 – 25 %	mangelhaft
24 – 0 %	ungenügend

Eine Abweichung von +/- 5% Prozent ist möglich.

5.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen":

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. Vokabeltests)
- Angemessene Heft- und Mappenführung

5.3.3 Bewertungskriterien (Kompetenzen)

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

<table>
<tr><th colspan="2">Funktionale Kommunikative Kompetenzen</th></tr>
<tr><th colspan="2">Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen</th></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Leistung:
• Richtigkeit des Textverständnisses
• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</td></tr>
<tr><th colspan="2">Sprechen</th></tr>
<tr><td>An Gesprächen teilnehmen
Inhaltliche Leistung:
• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)
• Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:
• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz
• Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit</td><td>Zusammenhäng. Sprechen
Inhaltliche Leistung:
• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)
• Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:
• Kommunikative Strategie/Präsentationskom-petenz
• Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit</td></tr>
<tr><th colspan="2">Schreiben</th></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche Leistung:
• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,
• Differenziertheit der Kenntnisse
• gedankliche Stringenz
• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen
Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:
• Kommunikative Textgestaltung
• Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
• Sprachrichtigkeit</td></tr>
<tr><th colspan="2">Sprachmittlung</th></tr>
<tr><td>Mündliche Form der Sprachmittlung
Inhaltliche Leistung:
• Situations- und Adressatengerechtheit
• sachliche Richtigkeit
• Auswahl der relevanten Inhalte
Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:
• s. Sprechen
• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</td><td>Schriftliche Form der Sprachmittlung
Inhaltliche Leistung:
• Situations- und Adressatengerechtheit
• sachliche Richtigkeit
• Auswahl der relevanten Inhalte
Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:
• s. Schreiben
• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</td></tr>
</table>

5.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:
Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zur Mitte des Halbjahres, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt.
Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.
Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note.
Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.
Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.
Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.
Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die

Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

5.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht an der Realschule Am Stadtpark wird durch seit 2022 durch das Lehrwerk „A toi!“, Bd. 1-4, Cornelsen Verlag unterstützt und begleitet. Zusätzlich zum Buch und dem dazugehörigen Arbeitsheft (Carnet d’acitivités) wird von den Lehrenden das E-Book genutzt. So können im Unterricht kurze Grammatik-Erklärvideos oder Videos passend zum Wortschatzthema der jeweiligen Unité eingesetzt werden. Die Unterrichtsvorbereitung sowie die Vorbereitung von Klassenarbeiten erfolgt mit Hilfe des digitalen Unterrichtsmanagers und den darin enthaltenen Kopiervorlagen und Leistungsmessungsvorschlägen. Zusätzliche „Sprechkarten“ für die jeweiligen Lehrwerksbände werden für den durch Schüler*innen gestalteten Unterrichtseinstieg (Mini-Prof) oder zur individuellen Freiarbeit genutzt.
Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen wurden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.
Um die Standards der Kompetenzanforderungen *des* Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I Realschule umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt (Bsp: französische Jugendzeitschriften und dazugehörige Internetseiten, französische Filme für Jugendliche, Fotos von Sehenswürdigkeiten, Tourismus-Prospekte, Stadtpläne etc.).

5.4.1 Digitale Werkzeuge/ Digitales Arbeiten

Die Fachschaft hat sich für die Nutzung der **„Anton-App“** zum Vokabeltraining entschieden. Damit können die Vokabeln aus dem Lehrwerk von den Lernenden eigenständig geübt werden – und zwar lernen sie über die Funktion „Lernlisten“ nicht nur das Schriftbild, sondern auch die Aussprache der Vokabeln aus der jeweiligen Unité des Lehrwerks.
Auch die spielbasierte Lernplattform **Kahoot** wird im Französischunterricht an unserer Schule regelmäßig genutzt, zum Beispiel um grammatische Strukturen spielerisch zu trainieren oder Wortschatz zu wiederholen.

5.5 Verzeichnis der Medienkompetenzvermittlung an der Realschule Am Stadtpark im Fach Französisch

Angegeben sind jeweils die Nummern der Unterrichtsvorhaben (aus dem internen Lehrplan, Kapitel „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“), in denen die genannten Medienkompetenzen vermittelt werden.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	**2.1 Informationsrecherche** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	**3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse** Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	**1.1 Medienproduktion und Präsentation** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	**5.1 Medienanalyse** Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	**6.1 Prinzipien der digitalen Welt** Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
8.1, 9.1	7.2, 8.2	7.6	8.5		
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	**2.2 Informationsauswertung** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	**3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	**4.2 Gestaltungsmittel** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtl. ihrer Qualität, Wirkung u. Aussageabsicht beurteilen	**5.2 Meinungsbildung** Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	**6.2 Algorithmen erkennen** Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
7.6, 8.5, 9.7	8.7, 9.7				
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von versch. Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	**2.3 Informationsbewertung** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	**3.3 Kommunikation u. Kooperation i. d. Gesellschaft** Kommunikations- u. Kooperationsprozesse i.S. einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	**4.3 Quellendokumentation** Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	**5.3 Identitätsbildung** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	**6.3 Modellieren und Programmieren** Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrat. entwick. u. dazu struktur., algorith. Sequenz planen; diese d. Programmieren umsetzen u. gefundene Lösungsstrat. beurteilen
9.7	7.3	7.6			
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	**2.4 Informationskritik** Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	**3.4 Cybergewalt und -kriminalität** Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	**4.4 Rechtliche Grundlagen** Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	**5.4 Selbstregulierte Mediennutzung** Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	**1.4 Bedeutung von Algorithmen** Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren
7.4					

Unterrichtsvorhaben zum individuellen Lernen: „ Qu'est-ce qu'on mange?" (Stationenlernen, Klasse 7)

Unterrichtsreihe	Ziel	Inhalt	Übungsmaterialien
Stunde 1: Einführung und Station 1 – 3 Mon plat préféré	Die SuS lernen grundlegende Redewendungen und Vokabular, um ihr Lieblingsgericht zu beschreiben.	Redewendungen À table	Station 1 Antonapp verwenden, um Redewendungen zu boissons und nourriture zu wiederholen. Station 2: à la cantine: Qui va prendre quel menu ? Livre, p.84, ex.1 Station 3– Sprechen: je commande mon plat préféré à la cantine. Speisekarte Station 4: Médiation: eine Kurznachricht darüber, was man gerne im Frankreich isst. Station 5: eine Einkaufsliste für dein Lieblingsgericht erstellen.
Stunde 2: Faire les courses	Die SuS verstehen und üben die Verwendung des Vokabulars zu den Mahlzeiten, indem Sie den Teilungsartikel verwenden.	Teilungsartikel: „du", „de la", „de l'", „des"	Station 1: le petit déjeuner dans le monde entier (Leseverstehen) Livre, p.81 Station 2: écoute et choisis les bonnes courses.Livre, p.84, ex. 2a Station 3: Teilungsartikel – Erklärvideo, Livre, p.75, ex. 1 Station 4: dialogue au supermarché Livre, p.74, ex. 9a
Stunde 3: Je prépare mon plat préféré	Die Mengenangaben im Kontext von Rezepten korrekt anwenden.		Station 1: Erklaervideo zu den Mengenangaben, Livre p.75, nr.2 CdA, p.98, ex. 4a,b, p.99, ex.5 Station 2: La recette des madeleine Livre, p.80, ex.1 Station 3: Explique la recette en allemand, Livre p.80, ex.3 Station 4: Eigenes Rezept schreiben.
Stunde 4: À table	Die Verbformen von *mettre* lernen und richtig im Kontext anwenden.	Banque de mot, p.154	Station 1: Erklaervideo von mettre: Grammatikheft Video suchen Station 2: Lueckentext -CdA, 94, ex. 2a,b Station 3: Tandembogen Station 4: Jouez une scene. Station 5: f. die Schnellen, Livre 71, ex.1
Stunde 5: A la cantine	**Ziel**: Die Schüler*innen lernen, verschiedene Arten der Verneinung (ne...pas, ne...plus, ne...rien, ne...jamais) zu verwenden. Sie lernen das Verb "prendre"		Station 1: Erklärvideo Verneinung + AB zum Ausfüllen Station 2: Lückentext Dialog ausfüllen (Verneinung) Station 3: Form von prendre lernen und einfügen.KA, p.108 Station 4: Dialog sprechen und spielen (prendre + Verneinung anwenden) CdA, p. 89, ex.5
Stunde 6: Au restaurant	Die SuS können sich individuell eine Speisekarte ausdenken.		Station 1: CdA, p.89, ex. 3

			Station 2: Umschreibungsübung: Médiation, Livre, p.70, ex.4 Station 3: Cartes de menu von Eduki Station 4: Theaterstück- Au restaurant Station 5: Feedback